



Der Trostkoffer

Ein Angebot der ehrenamtlichen PSNV – Psychosozialen Notfallversorgung

Die Ausgangslage



Belastende Ereignisse

Kinder, Familien und pädagogische Einrichtungen stehen nach einem Todesfall oder belastenden Ereignis häufig plötzlich vor emotionalen und organisatorischen Herausforderungen.



Fehlende Routinen

Trauerbegleitung gehört nicht zum Alltagsgeschäft einer Kita, Schule und einem Verein. Im Ernstfall fehlen häufig Erfahrung, Strukturen, Materialien und altersgerechte Möglichkeiten zur Unterstützung.



Unterstützungsbedarf

In den ersten Tagen nach dem Ereignis sind Einrichtungen und Familien oft auf niedrigschwellige Impulse angewiesen, um Gemeinschaft zu stärken, Gefühle zu ordnen und einen sicheren Rahmen zu schaffen.

Der Trostkoffer – ein praxisnahes Unterstützungsangebot

In belastenden Situationen bietet der Trostkoffer alltagsnahe Materialien, die Kindern, Gruppen und Bezugspersonen helfen, Emotionen auszudrücken und gemeinsam zu handeln. Er soll Gestaltungsspielräume schaffen, ohne (pädagogisches Personal) zu überfordern.

Ziel

Kinder und Gemeinschaften nach einem belastenden Ereignis kurzfristig, solidarisch und ressourcenorientiert mit kleinen Gesten und kreativen Ideen unterstützen.

Warum das wichtig ist

- Kinder brauchen Orientierung, die sie in der vertrauten Umgebung am besten finden.
- Rituale und praktische Ausdrucksmöglichkeiten können den Umgang mit Trauer erleichtern.
- Der Trostkoffer hilft, Unsicherheiten zu reduzieren und konstruktive Gespräche anzuregen.
- Einrichtungen werden entlastet und erhalten Material für mehrere Tage oder Wochen.
- Er spendet Trost, weil er Materialien und (persönliche) Erinnerungsstücke enthält.
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene können, während sie gemeinsam trauern, ihre Gefühle ausdrücken.



Das DRK unterstützt Menschen nicht nur in akuten Notsituationen, sondern bietet neben den Erste-Hilfe-Kursen auch die **Letzte-Hilfe-Kurse** an. Dort lernen Angehörige, wie sie sterbende Menschen mit einfachen und würdevollen Handgriffen begleiten können.

Ein weiteres Angebot ist das Projekt „**Glücksbringer**“. Ehrenamtliche erfüllen schwer erkrankten Menschen einen letzten Herzenswunsch. Dies ist komplett kostenlos und durch Spenden möglich, ob ein Ausflug, ein Konzertbesuch oder ein Besuch am Bodensee...



Inhalte des Trostkoffers

(Auswahl – je nach Anwendung variabel)

- Materialien für Erinnerungsarbeit (Kerze, Symbolgegenstände, Trostkarten, ...)
- Kreativmaterialien zur emotionalen Ausdrucksfähigkeit
- Impulskarten für Gespräche und Rituale
- Kinderbücher
- Informationsblatt für Fachkräfte
- Dokumentation & Rückmeldebogen

Einsatzmöglichkeiten

Der Trostkoffer kann eingesetzt werden:

- in Kitas, Schulen oder Horteinrichtungen
- in Vereinen oder Gruppenangeboten
- in betroffenen Familien
- im privaten Wohnumfeld
- im Rahmen der PSNV-Betreuung

Er verbleibt kostenlos **für mehrere Tage oder Wochen** vor Ort und wird anschließend an das DRK zurückgegeben.

Kooperation zwischen Einrichtungen und PSNV

Damit Kinder und Bezugspersonen gut begleitet werden können, braucht es verlässliche Zusammenarbeit mit dem Team der PSNV.

Die PSNV und das DRK unterstützen Einrichtungen durch:

- persönliche Übergabe und Einweisung
- Hinweise zur Anwendung
- telefonische Erreichbarkeit bei Rückfragen
- Aufbereitung und erneute Bestückung des Trostkoffers

Durch diese gemeinsame Struktur werden Kinder, Jugendliche, Angehörige und Fachkräfte in einer akuten Belastungssituation stabilisiert.

Vernetzung und Austausch

Vor und nach dem Einsatz ist der Austausch mit dem DRK wichtig, um:

- Bedarfe der Einrichtungen besser zu verstehen
- Einsatzabläufe zu optimieren
- den Trostkoffer anhand echter Rückmeldungen weiterzuentwickeln



Interessiert mehr zum Thema Trostkoffer und Kommunikationshilfe zu erfahren?
Hier gibt es mehr Infos:

 drk-rv.de/helfendehand

